



**Bezirksfeuerwehrverband
Oberpfalz**



**Bezirksfeuerwehrverband
Niederbayern**



Richtlinie für den Atemschutzleistungsbewerb in Bronze und Silber

Stand: Mai 2015

Inhalt

1. Vorwort	Seite 3
2. Erläuterungen	Seite 4
3. Persönliche Schutzausrüstung/Ausrüstung	Seite 5
4. Abnahme des Leistungsbewerbes (Aufgaben)	Seite 6
5. Voraussetzungen für die Teilnahme	Seite 13
6. Ablauf des Bewerbes	Seite 14
7. Bewerter	Seite 15
8. Anhang 1: Bewertungsblätter	Seite 16

Vorwort

Der Atemschutzausbildung kommt im Rahmen der Feuerwehrausbildung ein besonderer Stellenwert zu. Es geht dabei um den Schutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Ziel und Zweck des Atemschutzleistungsbewerbes ist, die bei der Ausbildung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und in Erinnerung zu behalten. Der Atemschutzleistungsbewerb ist als Ausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicher und unfallfrei zu erfüllen. Der Atemschutzleistungsbewerb beinhaltet bei seiner Durchführung im Inhalt nach auch die, nach FwDV 7 geforderte jährliche Einsatzübung (siehe FwDV 7 2.1.3 Anlage 4). Die Teilnehmer müssen eine abgeschlossene Atemschutzausbildung sowie eine gültige Untersuchung nach G 26.3 vorweisen.

Die nachfolgend beschriebenen Aufgaben können von jeder Feuerwehr problemlos am eigenen Standort geübt werden. Beim Atemschutzleistungsbewerb wird die Atemschutzüberwachung durch die Atemschutzsammelstelle durchgeführt. Der Einheitlichkeit halber wird der Atemschutzleistungsbewerb zentral an dafür geeigneten Stellen auf Bezirksebene abgehalten. Dies bringt den Vorteil, dass alle Teilnehmer am Bewerb die gleichen Voraussetzungen haben und zugleich durch das Zusammentreffen der Feuerwehrkameraden verschiedener Feuerwehren ein Erfahrungsaustausch sowie kameradschaftliche Kontakte gefördert werden. Eine Platzierung wird nicht vorgenommen, es gibt nur bestanden oder nicht bestanden.

Erläuterungen

Da es sich hier um einen Wettbewerb handelt, werden statt den üblichen Begriffen wie Schiedsrichter die Begriffe Hauptbewerber, Bewerber etc. verwendet. Dies ist auch bei anderen gebietsübergreifenden Feuerwehrwettbewerben üblich.

Für die Einübung der im Wettbewerb gestellten Aufgaben ist es für die Feuerwehren am Standort auch nicht unbedingt notwendig, mit angeschlossenen Atemschutzgeräten zu üben, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten und auch Kosten für die Gerätewartung zu sparen. Beim Wettbewerb selbst bringt jeder Trupp seine eigenen Geräte und geforderte Mindestausrüstung mit.

Der Atemschutzleistungswettbewerb wird in den Stufen Bronze Silber und Gold mit Erhöhung der gestellten Anforderungen und Voraussetzungen durchgeführt. Für die Stufen Silber und Gold besteht eine Wartezeit von zwei Jahren. Jeder Trupp (TF/TM) erhält bei Erreichen der vorgegebenen Leistung die Atemschutzspange in der jeweiligen Stufe mit der dazugehörigen Urkunde. Sich bewerbende Trupps können beliebig oft beim Wettbewerb in jeder Stufe antreten, jedoch nur einmal jährlich und erhalten bei mehrmaliger Teilnahme nur eine Urkunde jedoch kein Abzeichen mehr. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb, der die Prüfung bestanden hat, erhält eine Urkunde.

Die Atemschutzspange wird in der jeweiligen höchsten Stufe über der rechten Brusttasche an der Uniformjacke getragen. Es wird nur die jeweils höchste Stufe an der Uniform getragen. Alternativ kann statt der Atemschutzspange eine Bandschnalle hierfür über der linken Brusttasche getragen werden.

Auf der Atemschutzspange ist in der Mitte in einem Kreis eine Atemschutzmaske als Zeichen für die Atemschutzgeräteträger dargestellt. Auf der Umrandung des Kreises befindet sich oben die Aufschrift „ASLB“ als Abkürzung für Atemschutzleistungsbewerb. Unten befindet sich der Schriftzug „BFV – Oberpfalz“ bzw. Niederbayern.

Zur Abdeckung der entstandenen Kosten wird vom jeweiligen Veranstalter ein Startgeld erhoben. Die Voraussetzungen für den Veranstaltungsort sind im Anhang beschrieben.

Als Bewerber sollen vor allem Atemschutzausbilder sowie Mitarbeiter in Atemschutzpflagestellen und geeignete Schiedsrichter mit entsprechenden Kenntnissen benannt werden. Die Bewerber sollen zugelassene bayerische Schiedsrichter sein und müssen an einer Einweisung zum Atemschutzleistungsbewerb teilnehmen.

Die Durchführung des Bewerbs liegt beim Fachbereich Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit dem für Atemschutz zuständigen Fachbereich 3 sowie dem jeweiligen Veranstalter.

Die Eröffnung des Bewerbes erfolgt durch Meldung des Bewerbsleiters der ersten angetretenen 10 Trupps sowie der Bewerber an den anwesenden ranghöchsten Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes.

In gleicher Weise werden die Übergaben der Abzeichen und die Schlussveranstaltung durchgeführt.

Persönliche Schutzausrüstung / Geräte

Persönliche Schutzausrüstung:

- Einsatzbekleidung: Feuerweherschutanzug nach DIN EN 469 (Hose und Schutzjacke)*
- Feuerweherschutschuhwerk
- Feuerwehrhelm
- Sicherheitshandschuhe (EN 659 Stand 2003)
- Feuerwehrhaltegurt
- Feuerschutzhaube nach DIN EN 13911

Ausrüstung des Trupps:

- 2 Atemanschlüsse
- 2 Atemschutzgeräte
- 1 Funkgerät (HRT)
- 1 Handscheinwerfer
- 2 Feuerwehrleinen
- 1 Fluchthaube
- 1 Feuerwehraxt oder multifunktionales Hebel-/Breachwerkzeug

Sämtliche Geräte müssen den Vorschriften entsprechen und die entsprechend gültigen Prüfungen aufweisen!

Sollten weitere Geräte verwendet werden, z.B. Notsignalgeber etc., sind diese auch einzusetzen und richtig zu bedienen.

Kennzeichnung des Trupps:

- es werden Helmbänder (Takt. Zeichen nach FWDV) verwendet

* Bayern 2000 in der für Atemschutzeinsätze zugelassenen Form

Abnahme des Leistungsbewerbs (Aufgaben)

Der Leistungswettbewerb wird in 5 Stationen durchgeführt:

Station 1: Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes
Sollzeit: 5 Minuten

Station 2: Personenrettung
Sollzeit: 10 Minuten

Station 3: Innenangriff
Sollzeit: 5 Minuten

Station 4: Gerätekunde, Flaschenwechsel
Sollzeit: keine Zeitvorgabe

Station 5: Theoretische Prüfung
Sollzeit: 20 Minuten

Es muss auf jeder Station das Ziel erreicht werden.

Abgabe der Geräte:

Die Gerätschaften werden am Tag des Leistungsbewerbes am vorgesehenen Ablageplatz bei der Anmeldung abgelegt. Die Kontrolle der Geräte erfolgt durch die Bewerber der Anmeldung. Die zum Bewerb antretenden Trupps bleiben während der Überprüfung bei Ihren Geräten.

Beschreibung der einzelnen Stationen:

Grundsätzlich

- Die Durchführung der Tätigkeiten bei den einzelnen Stationen hat den jeweils gültigen Ausbildungsrichtlinien zu entsprechen.
- Der AS-TF hat seinen AS-Trupp bei jeder Station dem jeweiligen Hauptbewerber zu melden.
- Sämtliche Befehle der Bewerber sind vom TF zu wiederholen.
- Nach Beenden der jeweiligen Station meldet der AS-TF seinen AS-Trupp ab.
- Bei Fehlern welche das Leben des Trupps gefährden (z.B. ein Lungenautomat löst sich von der Maske) führen zur Disqualifikation des jeweiligen Trupps.
- Die Einsatzkleidung ist geschlossen zu tragen, offene Hautpartien sind vollständig abzudecken.

Station 1: Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes

Sollzeit: 5 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 1 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerterers „Gerät ablegen“ wird die Ausrüstung auf dem vorgegebenen Platz geordnet abgelegt.
- Weitere Ausrüstungsteile (Handscheinwerfer, Funkgerät, Fluchthaube und Feuerwehrleinen) müssen auf dem dafür vorgegebenen Platz abgelegt werden.
- Nach dem Ablegen der Geräte stellt der Hauptbewerter die Frage „Geräte überprüft und in Ordnung?“ an den AS-TF. Nach Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl „ Zum Einsatz fertig“.

Nach der Wiederholung des Einsatzbefehles beginnt die Zeitmessung durch die Bewerber.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-TM nimmt das Atemschutzgerät des AS-TF und ist diesem behilflich, das Gerät in den benannten Schritten aufzunehmen:
- Er erfasst dazu die Schultergurte und legt das Gerät dem AS-TF über und kontrolliert, dass kein Gurt verdreht ist.
 - Der AS-TF zieht nun die Schultergurte fest, der AS-TM unterstützt durch leichtes Anheben des Gerätes. Der AS-TM reicht von hinten den Beckengurt durch, der AS-TF nimmt den Gurt, schließt ihn und zieht ihn fest.
 - Jetzt nimmt der AS-TF das Atemschutzgerät des AS-TM und ist diesem behilflich, das Gerät in den benannten Schritten aufzunehmen
 - Bei Überdruckgeräten ist jetzt die Bereitschaftsschaltung zu drücken.
 - Jetzt dreht der AS-TF seine Flasche(n) ganz auf, entlastet das Flaschenventil eine ½ Umdrehung (bei Zwei- Flaschengeräten eine Flasche auf, erste Flasche wieder zu drehen, danach die zweite Flasche ganz aufdrehen, danach Druckausgleich durchführen), führt sofort, für die Bewerber sichtbar, eine Manometerkontrolle durch und meldet seinen angezeigten Druck.
- Anschließend führt der AS-Trupp die Einsatzkurzprüfung durch:
 - Flasche(n) zudrehen, Hochdruckdichtprüfung eine Minute, max. 10 bar Druckabfall.
- Der AS-Trupp nimmt seinen Helm ab. Die Maske wird umgehängt und anschließend über den Kopf gezogen. Die Nackenbänder, die Schläfenbänder sowie das Stirnband werden angezogen. Anschließend wird eine Maskendichtprobe mit Kontrolle der Ausatemventilfunktion durchgeführt. Anschluss mit Handballen abdichten und ausatmen. Die Ausatemluft muß ungehindert entweichen können.
- Jetzt wird die Feuerschutzhaube von vorn übergezogen. Anschließend wird wieder eine Maskendichtprobe durchgeführt.
- Nun wird der Helm aufgesetzt und die dritte Maskendichtprobe durchgeführt, der Trupp kontrolliert sich dabei gegenseitig.

- Restluftwarneinrichtung 55 bar + / - 5bar.
 - Truppführer und Truppmann melden den Anspringdruck der Warneinrichtung an den jeweiligen Bewerber.
 - Die Flasche(n) sind ganz auf zu drehen und dann das Flaschenventil eine viertel Umdrehung zu Entlasten.
- Nun rüstet sich der AS-Trupp wie folgt aus:
 - AS-TF mit Funkgerät, Handscheinwerfer und Feuerwehreine
 - AS-TM mit einer Feuerwehreine
 - AS TM mit einer Fluchthaube
 - Der AS-TF überprüft anschließend die Funktion des Handscheinwerfers, kontrolliert, ob die Feuerwehreinen vorhanden sind und der richtige Funkkanal am Funkgerät eingestellt ist. (Funkkanal wird vorher bekannt gegeben).
 - Die Prüfung der richtigen Funkgruppe erfolgt mittels Funkspruch zur Atemschutzüberwachung
 - „AS-Überwachung von AS-Trupp ... kommen“
 - „Hier AS-Überwachung kommen!“
 - „Hier AS-Trupp ... , Frage Verständigung?“
 - „Hier AS-Überwachung Verständigung klar und deutlich!“
 - „Hier AS-Trupp ... verstanden, Ende“
 - Abschließend kontrolliert der AS-TF die Manometer und meldet den niedrigeren abgelesenen Wert dem Bewerber.

Mit der Meldung dieses Wertes wird die Zeit durch die Bewerber gestoppt.

Station 2: Personenrettung

Sollzeit: 10 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 2 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerter „Gerät ablegen“ Handscheinwerfer, Fluchthaube, Feuerwehraxt und Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Der AS-TM rüstet sich mit einem Rettungstuch aus (das Rettungstuch ist an der Station bereitgelegt).
- Der Hauptbewerter gibt dem AS-TF den Befestigungsknoten für die Rückzugsleine (Mastwurf oder Zimmermannsschlag) bekannt.
- Nach der Frage des Hauptbewerter an den AS-TF „Alles in Ordnung“ und nach erfolgter Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl: „Angriffstrupp – zur Personenrettung mit Sicherungsleine und Rettungstuch – über das Treppenhaus ins Kellergeschoss (Obergeschoss) vor.“

Übungsannahme: Es wird ein Gasaustritt (z.B. CO² aus Kühlanlage), Gas erstickend, nicht brennbar, ätzend oder giftig, angenommen.

Zur Personenrettung darf die Feuerwehraxt am Fundort der Person abgelegt werden.

Nach der Wiederholung Einsatzbefehles beginnt die Zeitmessung durch die Bewerber.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-TM nimmt den Lungenautomaten des AS-TF und schließt den LA an den Atemanschluss des AS-TF an.
- Der AS-TF nimmt den LA des AS-TM und führt dieselbe Tätigkeit aus.
- Der AS-TF meldet den AS-Trupp über Funk bei der Atemschutzüberwachung ab.
- Nach dem Anschließen der LA werden die Handschuhe angezogen und die Ausrüstung aufgenommen.
- Der AS-TF befestigt beim Eingang zum Treppenhaus das Ende der Rückzugsleine mit dem vorgegebenen Knoten und nimmt die Rückzugsleine mit.
- Wenn die Person gefunden ist, erfolgt eine Rückmeldung über Funk an die Atemschutzüberwachung.
- Die Rückzugsleine muß am Fundort befestigt werden.
- Die Person muss mit dem Rettungstuch mit dem Kopf nach oben zurück getragen werden.
- Die gerettete Person wird an vorgegebener Stelle abgelegt
- Der AS-TF kontrolliert beide Manometer und meldet den niedrigeren Druck dem Hauptbewerter.

Mit der Meldung dieser Werte wird die Zeit durch die Bewerber gestoppt.

Nach der Zeitmessung:

- Die gerettete Person muss in eine stabile Seitenlage gebracht werden.
- Anschließend wird das Rettungstuch zusammengefaltet und die Feuerwehrleine wieder aufgenommen.
- Anschließend muss der Trupp auf einer Tafel die Kennzeichnung von durchsuchten Räumen (siehe Anhang) darstellen.
- Der Trupp meldet sich ab.

Station 3: Innenangriff

Sollzeit: 5 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 3 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerbers „Gerät ablegen“ werden Handscheinwerfer, Feuerwehraxt, Fluchthaube und Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Der AS-TF teilt dem Hauptbewerter mit ob mit drei Rollschläuchen oder mit einem Schlauchtragekorb gearbeitet wird.
- Der AS-Trupp kontrolliert das bereitgestellte Schlauchmaterial.
- Nach der Frage des Hauptbewerbers an den AS-TF „Alles in Ordnung“ und nach erfolgter Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Bewerter den Einsatzbefehl: „Angriffstrupp – zur Brandbekämpfung mit 1. C- Rohr – Trupp verlegt Leitung selbst – ins 2. Obergeschoss über das Treppenhaus vor“.

Nach der Wiederholung des Einsatzbefehles beginnt die Zeitmessung durch die Bewerter.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-Trupp schließt die C-Leitung am Verteiler an, und verlegt die C-Leitung in Buchten vor dem Eingang zum Treppenhaus.
- Der AS-TF gibt „1. Rohr - Wasser marsch“ und hebt dazu eine Hand hoch.
- Der AS-Trupp führt den Löschangriff über das Treppenhaus in das 2. Obergeschoß vor.
- Sämtliche Türen müssen auf Wärme und Verfärbung kontrolliert und richtig geöffnet werden.
- Meldung über Funk zur Atemschutz-Überwachung „Trupp im Gebäude“
- Nach Erreichen des 2. Obergeschosses wird ein dort befindlicher Schalter betätigt, welcher „Feuer aus“ simuliert. Beim Betätigen des Schalters müssen Truppmann und Truppführer am Einsatzziel zusammen sein. Anschließend meldet der TF über Funk zur AS-Überwachung „Feuer aus“.

Mit dieser Meldung wird die Zeit durch die Bewerter gestoppt.

- Anschließend erfolgt der Rückzug mit der Schlauchleitung.
- Der AS-TF kontrolliert alle Manometer und meldet den niedrigsten Druck dem Bewerter.
- Der Trupp meldet sich ab.

Hinweis: Wird die Schlauchleitung über das Treppenauge verlegt, ist diese mit Schlauchhalter zu sichern. Zwei Schlauchhalter sind bei den Schläuchen bereitgelegt. Bringt der Trupp seine eigenen Schlauchhalter mit, so sind diese während der gesamten Abnahme am Mann zu führen.

Station 4: Gerätekunde, Flaschenwechsel

Sollzeit: keine Zeitvorgabe

Ablegen des Gerätes:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 4 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerterers „Gerät ablegen“ werden Handscheinwerfer, Funkgerät, Feuerwehraxt, Fluchthaube und die Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Bei LA-Überdruck muss die Bereitschaftsschaltung gedrückt werden.
- Der AS-Trupp nimmt seinen Lungenautomaten ab, jetzt wird die Staubschutzkappe aufgesteckt, oder der LA auf den vorgesehenen Adapter gesteckt.
- Die Atemschutzgeräte werden wie folgt abgelegt:
 - Der AS-TM erfasst das Atemschutzgerät des AS-TF und ist diesem beim Ablegen des Gerätes behilflich.
 - Anschließend legt der AS-TM das Atemschutzgerät des AS-TF zum Flaschenwechsel an der vorgesehenen Stelle ab. Dieselbe Tätigkeit führt nun der AS-TF beim AS-TM durch.
 - Anschließend nimmt jeder AS-Träger seinen Helm, Feuerschutzhaube und Maske ab. Dabei sind zuerst die Nackenbänder, dann die Schläfenbänder und anschließend das Stirnband zu lockern, die Maske am Anschlussstück zu fassen und nach rückwärts über den Kopf abzunehmen.

Flaschenwechsel:

- Dieser wird von jedem AS-Träger an seinem Gerät selbst durchgeführt. Die gebrauchten Atemluftflaschen werden ausgebaut, mit Blindstopfen versehen und richtig abgelegt.
- die ausgebaute Atemluftflasche wird analog als neue Flasche eingebaut.
- Die Ventile der einzubauenden Atemluftflasche sind vor dem Einbau in das Atemschutzgerät auf Verunreinigungen zu prüfen und die Hochdruckdichtringe am Atemschutzgerät sind zu kontrollieren.
- Die Atemluftflasche/n wird/werden an das Atemschutzgerät angeschlossen und die Rüttelsicherung (wenn vorhanden) angebracht.

Kurzprüfung:

Flaschendruckprüfung

200 bar Geräte:

- Die erste Flasche $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Umdrehung aufdrehen, kurz warten, der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen, die Flasche wieder zudrehen.
- Die zweite Flasche ganz aufdrehen, Flaschenventil ca. $\frac{1}{2}$ Umdrehung entlasten, kurz warten, der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen.
- Anschließend wird die erste Flasche wieder aufgedreht und der Druckausgleich durchgeführt.

300 bar Geräte

- Die Flasche ganz aufdrehen, kurz warten.
- Der Flaschendruck muss mind. 270 bar betragen.

Hochdruckprüfung:

- Flasche(n) zudrehen, eine Minute warten und dabei das Manometer beobachten.
- Der Druck darf in dieser Zeit um max. 10 bar abfallen.

Restluftwarneinrichtung:

- Der Druck ist langsam abzulassen bis die Restluftwarneinrichtung anspricht.
- Der Ansprechdruck der Warneinrichtung ist dem Bewerter mitzuteilen.

Anschließend wird bei den Atemschutzgeräten die Befähigung auf weit gestellt und eine Sichtprüfung des Atemschutzgerätes durchgeführt. Die Staubschutzkappen sind am Lungenautomaten anzubringen, oder auf den vorgesehenen Adapter stecken.

Gerätekunde:

- Der Hauptbewerter zeigt auf ein Bauteil des Atemschutzgerätes (Druckminderer, Lungenautomat, Atemanschluss, Pressluftflasche), der Atemschutzgeräteträger muss das Bauteil benennen und erklären können, welchen Zweck es erfüllt.
 - Der Druckminderer – dient zum mindern des Druckes von 200 / 300 bar auf einen Mitteldruck kleiner 10 bar. Es ist ein Sicherheitsventil eingebaut das bei einem unzulässigen Druckanstieg in der Mitteldruckleitung abbläst. Die Restluftwarneinrichtung (entweder direkt angebaut oder über Hochdruckleitung verlängert) warnt den Geräteträger ab einem Restdruck von 55 + - 5 bar.
 - Der Lungenautomat mindert den Mitteldruck von kleiner 10 bar auf einen atembaren Druck und versorgt den Geräteträger in jeder Situation mit ausreichend Luft. LA-Normaldruck: der Geräteträger muss einen Unterdruck erzeugen, die Membrane im inneren wird durch den herrschenden Luftdruck nach innen gedrückt und öffnet ein Ventil, so wird Luft dem Geräteträger zugeführt. ...usw.
 - Atemanschluss
 - Preßluftflasche
 - Berechnung des Luftvorrates (Restzeit)
 - usw.

Station 5: Theoretische Prüfung

Vor der Zeitmessung:

Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 5 angetreten).

Der Hauptbewerter lässt den Trupp an den bereitgestellten Plätzen nieder sitzen. Jetzt ziehen beide Truppmitglieder einen Fragebogen und tragen die Nummer des Fragebogens in ihr Bewertungsblatt ein.

Mit Aushändigung des Fragebogen und des Bewertungsblattes beginnt die Zeitmessung durch die Bewerber.

Während der Zeitmessung:

Jetzt wird von den Bewertern die Zeit genommen und die Teilnehmer beginnen mit dem Beantworten der Fragen.

AS-TF und AS-TM beantworten ihre jeweiligen Fragen.

Beide Truppmitglieder müssen die Fragen innerhalb der Sollzeit beantworten.

Nach der Zeitmessung:

Der Trupp meldet sich beim Hauptbewerter ab.

Hinweise:

Die Fragen für die Bögen sind aus dem Ausbilderleitfaden Atemschutz entnommen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Fragebogen mit 20 Fragen, maximal 20 Minuten Zeit.

Zum Erreichen der erforderlichen Leistung muss jeder Teilnehmer mindestens 11 (bei Silber 15) Fragen richtig beantworten.

Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die Leistungsprüfung für den gesamten Trupp als nicht bestanden.

Vorraussetzungen für die Teilnahme am Atemschutzbewerb

Stufe I Bronze: Erfolgreich abgelegter Atemschutzlehrgang
Leistungsabzeichen in Bronze
gültige Tauglichkeitsuntersuchung G 26.3

Stufe II Silber: Nachweis über bestandene Teilnahme in Bronze
Leistungsabzeichen in Silber
gültige Tauglichkeitsuntersuchung G 26.3
Nachweis einer sportlichen Leistung *

Die Funktion TF/TM wird ausgelöst.

Die Nachweise sind am Wettbewerbstag bei der Anmeldung vorzulegen, soweit diese nicht im Dienstbuch eingetragen sind.

*Jeder Teilnehmer sollte eine anerkannte sportliche Leistung nachweisen (siehe auch FWDV 7), die nicht älter als fünf Jahre ist. Diese wird derzeit jedoch nicht als Teilnahmebedingung gefordert.

Als sportliche Leistung gilt:

- das deutsche Sportabzeichen mindestens in Bronze
- das bayerische Sportabzeichen mindestens in Bronze
- das silberne Rettungsschwimmabzeichen
- das Bundeswehrleistungsabzeichen
- das Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes mind. in Bronze
- das Wettbewerbsabzeichen eines Bezirksfeuerwehrverbandes mindestens in Bronze

Ablauf des Atemschutzleistungsbewerbes

- Eröffnung des Bewerbes
- Anmeldung beim Anrechnungsausschuss -A- und Abgabe der Geräte (Zeit nach Startplan)
- Station 1 Vorbereiten und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes (Antreten nach Zeitplan)
- Station 2 Personenrettung
- Station 3 Innenangriff
- Station 4 Gerätekunde, Flaschenwechsel
- Station 5 Theoretische Prüfung
- Verleihung der Urkunden*, Bewerbsende

*bei großen Teilnehmerzahlen können auch während des Bewerbs Blockweise Übergaben durchgeführt werden

Die Bewerber

Für jede Station (einschließlich der Berechnungsausschüsse) ist ein Hauptbewerber als Leiter der Station einzuteilen. Die Anzahl der Bewerber je Station wird nach Bedarf eingeteilt.

Kennzeichnung der Bewerber

Die Bewerber sind mit Armbinden gekennzeichnet

Bewerbsleiter	weiß/blaue Armbinde mit zwei goldenen Borten
Stellv. Bewerbsleiter	weiß/blaue Armbinde
Hauptbewerber	grüne Armbinde mit zwei goldenen Borten
Bewerber	grüne Armbinde

Die Armbinde wird am linken Oberarm in Höhe des Ärmelabzeichens getragen.

Anhang:

Bewertungsblätter

Station 1: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Grün

Station 2: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Gelb

Station 3: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Rot

Station 4: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Blau

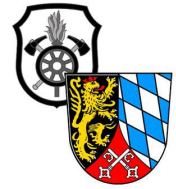
Station 5: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Weiß

Beschriftung Wertungskuvert

Kennzeichnung von durchsuchten Räumen



Atemschutzleistungsbewerb



Bewertungsblatt 1	Station 1 Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Fehlerpunkte
Vor der Zeitmessung:		
Bebänderung des PA nicht weit gestellt	2	
Fehlende persönliche Ausrüstung	5	
fehlendes Zusatzgerät	5	
Während der Zeitmessung:		
Falsche Reihenfolge beim Anlegen der Maske	2	
Feuerschutzschutzhaube falsch aufgesetzt	5	
Helm nicht aufgesetzt	5	
Dreimalige Maskendichtprobe nicht durchgeführt	1	
Ausatemventil nicht geprüft	1	
PA falsch aufgenommen	1	
Staubschutz nicht abgenommen	2	
Flasche/n falsch aufgedreht	2	
Manometerkontrolle nicht durchgeführt	5	
Maskentrageband eingeklemmt	1	
Gurt verdreht	1	
Trupp nicht gegenseitig kontrolliert	5	
Keine Funkerprobung durchgeführt	2	
Bereitschaftsschaltung bei Überdruck nicht gedrückt	2	
Durch ATF nicht alle Manometer abgelesen	2	
Niedrigsten Manometerwert nicht gemeldet (HB)	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehl nicht wiederholt	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte	2	
Zeit in Minuten und Sekunden =		

Sollzeit: 5 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 25		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Hauptbewerter



Atemschutzleistungsbewerb

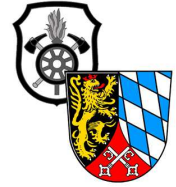


Bewertungsblatt 2	Station 1 Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes	ATM
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Fehlerpunkte
Vor der Zeitmessung:		
Bebänderung des PA nicht weit gestellt	2	
Fehlende persönliche Ausrüstung	5	
Fehlendes Zusatzgerät	5	
Während der Zeitmessung:		
Falsche Reihenfolge beim Aufsetzen der Maske	2	
Feuerschutzhaube falsch aufgesetzt	5	
Helm nicht aufgesetzt	5	
Dreimalige Maskendichtprobe nicht durchgeführt	1	
Ausatemventil nicht geprüft	1	
Staubschutz nicht abgenommen	2	
PA falsch aufgenommen	1	
Flasche/n falsch aufgedreht	2	
Manometerkontrolle nicht durchgeführt	5	
Maskentrageband eingeklemmt	1	
Gurt verdreht	1	
Trupp nicht gegenseitig kontrolliert	5	
Bereitschaftsschaltung bei Überdruck nicht gedrückt	2	
Niedrigsten Manometerwert nicht gemeldet (HB)	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
	Summe Blatt 2	



Atemschutzleistungsbewerb



Bewertungsblatt 1	Station 2 Personenrettung	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
vor der Zeitmessung:		
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehle nicht wiederholt/je Fall	2	
während der Zeitmessung:		
LA falsch angeschraubt bzw. gesteckt	2	
LA nicht festgezogen	10	
Handschuhe nicht angezogen	2	
Keine Abmeldung über Funk	5	
Fehlende Ausrüstung/je Fall	2	
Falscher Knoten/unwirksamer Knoten	2	
Feuerwehroleine nicht mitgeführt	5	
Trupp bleibt nicht zusammen	5	
Keine Meldung über Funk, wenn Person gefunden	2	
Unsachgemäße Rettung der Person	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Maske oder LA abgenommen	41	
nach der Zeitmessung:		
Person nicht in stabile Seitenlage gebracht	2	
Darstellung der Kennzeichnung von durchsuchten Räumen (je Falsche Angabe)	1	
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte	2	
Zeit in Minuten und Sekunden =		

Sollzeit: 10 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 40		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Bewerter 2

Hauptbewerter



Atemschutzleistungsbewerb



Bewertungsblatt 2	Station 2 Personenrettung	ATM
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
während der Zeitmessung:		
LA falsch angeschraubt bzw. gesteckt	2	
LA nicht festgezogen	10	
Handschuhe nicht angezogen	2	
Fehlende Ausrüstung/je Fall	2	
Feuerwehroleine nicht mitgeführt	5	
Trupp bleibt nicht zusammen	5	
Unsachgemäße Rettung der Person	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Maske oder LA abgenommen	41	
nach der Zeitmessung:		
Person nicht in stabile Seitenlage gebracht	2	
Darstellung der Kennzeichnung von durchsuchten Räumen (je falsche Angabe)	1	
	Summe Blatt 2	



Atemschutzleistungsbewerb



Bewertungsblatt 1	Station 3 Innenangriff	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
Vor der Zeitmessung:		
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehl nicht wiederholt/je Fall	2	
während der Zeitmessung:		
C-Leitung nicht in Buchten ausgelegt	2	
Unterlassen des Befehls „1. Rohr Wasser marsch“	2	
Falsches Öffnen von Türen/je Fall	5	
Tür nicht auf Wärme und Verfärbung kontrolliert/je Fall	2	
Trupp bei „Feuer aus“ nicht zusammen	5	
Keine Rückmeldung über Funk „Feuer aus“	2	
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	
Maske oder LA abgenommen	16	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte	2	
Zeit in Minuten und Sekunden =		
Nach der Zeitmessung		
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	

Sollzeit: 5 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 15		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Bewerter 2

Hauptbewerter



Atemschutzleistungsbewerb



Bewertungsblatt 1	Station 5 Theoretische Prüfung	ATF
Stufe		Startnummer:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an:

Fragebogen Nr.: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

Vom Hauptbewerter auszufüllen:

Bewertung	je falsche Antwort	Fehlerpunkte
Atemschutztruppführer ATF	2 Fehlerpunkte =	
Atemschutztruppmann ATM	2 Fehlerpunkte =	
Sollzeit 20 min.	Gesamt	

Mehr als 36 (bei Silber 20) Fehlerpunkte gesamt erreicht

ja nein

Mehr als 18 (bei Silber 10) Fehlerpunkte je Bewerber erreicht

ja nein

Stationsziel erreicht

ja nein

Hauptbewerter



Atemschutzleistungsbewerb

Bewertungsblatt 2	Station 5 Theoretische Prüfung	ATM
Stufe		Startnummer:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an:

Fragebogen Nr.: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

Vom Bewerter 1 auszufüllen:

falsch beantwortete Fragen	je falsche Antwort	Fehlerpunkte ATM
	2 Fehlerpunkte	

Bewerter 1



Atemschutzleistungsbewerb



Startnummer

Feuerwehr

Lkrs.:
Reg. Bez.:

Teilnehmer

1. Name:
2. Name:

Dienstgrad:
Dienstgrad:

= Truppführer

Bronze

Silber

Berechnungsausschuss -A-:

- Anmeldeformular
- Dienstbuch/Ausweis
- Tauglichkeitsbescheinigung/G 26.3
- sportl. Nachweis

Bearbeiter/Kontrolle

Berechnungsausschuss -B-:

ja / nein

- Station 1
- Station 2
- Station 3
- Station 4
- Station 5

Bearbeiter/Kontrolle

Mit Erfolg teilgenommen ja / nein

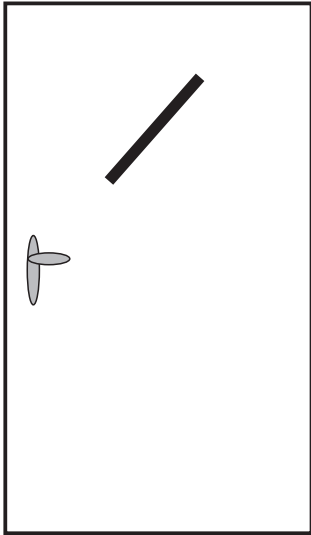
Leiter Ber. Ausschuss -B-



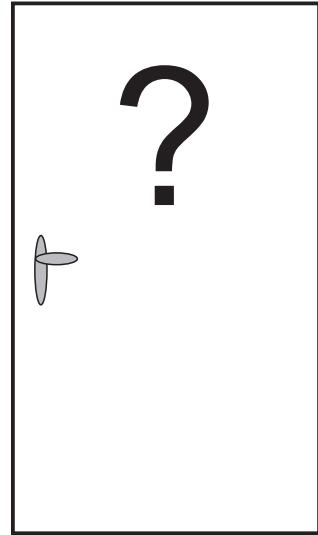
Atenschutzleistungswettbewerb



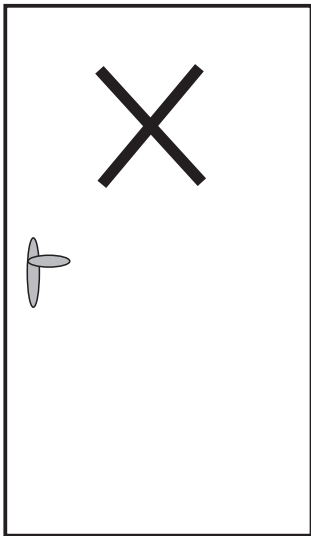
Kennzeichnung von abgesuchten Räumen



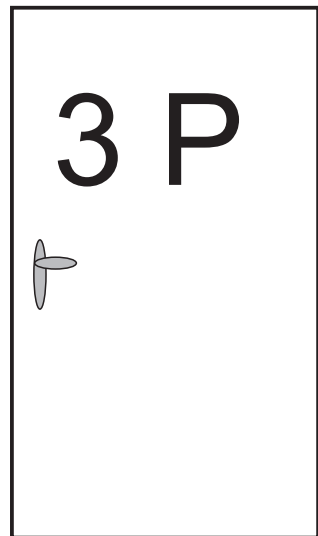
Raum wird momentan
durchsucht



Raum verschlossen bzw.
unklare Lage



Raum abgesucht
keine Personen
keine Gefahr



3 Personen im Raum
keine Gefahr